




Fast 665 000 Haushalte bezogen am Jahresende 2013 Wohngeld

Fast 665 000 Haushalte bezogen am Jahresende 2013 Wohngeld. Am Jahresende 2013 bezogen in Deutschland rund 665 000 Haushalte Wohngeld. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, waren das 1,7 % aller privaten Haushalte. Im Vergleich zu 2012 ging die Zahl der Empfängerhaushalte um rund 15 % zurück. Damals hatten rund 783 000 Haushalte Wohngeld erhalten, was einem Anteil von 1,9 % aller Privathaushalte entsprach. Wohngeld ist ein von Bund und Ländern je zur Hälfte getragener Zuschuss zu den Wohnkosten. Er wird einkommensschwächeren Haushalten gewährt, damit diese die Wohnkosten für angemessenen und familiengerechten Wohnraum tragen können. In den neuen Ländern (mit Berlin) wird Wohngeld stärker in Anspruch genommen als im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin). Am Jahresende 2013 erhielten 2,5 % aller ostdeutschen und 1,5 % aller westdeutschen Privathaushalte Wohngeld. In Mecklenburg-Vorpommern waren die privaten Haushalte mit einem Anteil von 3,8 % am häufigsten auf Wohngeld angewiesen, am seltensten im Saarland mit einem Anteil von 0,8 %. Ende 2013 hatten in rund 89 % der Haushalte alle Haushaltsmitglieder einen Anspruch auf Wohngeld (sogenannte reine Wohngeldhaushalte). 11 % der Wohngeldhaushalte waren wohngeldrechtliche Teilhaushalte, in denen Personen mit und ohne Wohngeldanspruch wohnten. Ende 2013 betrug der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch von reinen Wohngeldhaushalten 114 Euro, von wohngeldrechtlichen Teilhaushalten 134 Euro. 2013 gaben Bund und Länder zusammen fast 985 Millionen Euro für Wohngeld aus. Im Vergleich zu 2012 sanken die Wohngeldausgaben um rund 17 %. Damals hatten die gezahlten Wohngeldbeträge bei rund 1,2 Milliarden Euro gelegen. Rein rechnerisch wendete der Staat im Jahr 2013 bundesweit 12 Euro je Einwohner für Wohngeld auf. Am höchsten waren die durchschnittlichen Wohngeldausgaben je Einwohner in Mecklenburg-Vorpommern mit 25 Euro, am geringsten in Bayern mit 7 Euro. Weitere Auskünfte gibt: Carola Buhtz. Telefon: +49 611 75 8149. Kontaktformular. Fast 665 000 Haushalte bezogen am Jahresende 2013 Wohngeld (PDF, 72 kB, Datei ist nicht barrierefrei). 

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de/
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 400 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.